

Die Lebensbedingungen der Bevölkerung in Krefeld-Süd

Auftraggeber/Kooperationspartner:	Stadt Krefeld Auftragnehmer: Hochschule Niederrhein
Bearbeiter:	Prof. Dr. Rüdiger Hamm, Prof. Dr. Peter Schäfer, Prof. Dr. Martin Wenke
Fertigstellung:	2003

Im Rahmen einer interdisziplinären Lehrveranstaltung an der Hochschule Niederrhein wurde ein zweiter, den Stadtteil Krefeld-Süd betreffender Untersuchungsschritt bearbeitet. Sein Ziel bestand darin, Informationen über die Lebensbedingungen der in Krefeld-Süd lebenden Wohnbevölkerung zu erhalten. Neben vorliegenden Untersuchungen, den Daten der amtlichen Statistik, den Erfahrungen einer Stadtteilbegehung haben die Ergebnisse einer Befragung von "Multiplikatoren" und "Experten" die gewünschten Informationen geliefert. Zentrale Ergebnisse waren:

- Krefeld-Süd ist ein Stadtteil mit sinkenden Einwohnerzahlen und einer überdurchschnittlich hohen Fluktuation.
- Krefeld-Süd ist ein Stadtbezirk mit Problemen im Zusammenleben.
- Krefeld-Süd ist kein „gewachsener“ Stadtteil; es fehlt die Identifikation der Bewohner mit ihrem Stadtteil.
- Die Bürgerbeteiligung in Krefeld-Süd funktioniert nur unzureichend.
- In Krefeld-Süd findet Eigeninitiative allenfalls punktuell oder sporadisch, projektbezogen statt; dabei bleiben Kooperationen der Gruppen offenbar die Ausnahme.
- Das subjektive Sicherheitsempfinden der in Krefeld-Süd lebenden Menschen gibt keinen Grund zu großer Sorge.
- Eine unzulängliche Ausstattung mit Infrastruktur ist dagegen nicht das Hauptproblem des Stadtbezirks. Allerdings werden lediglich die Krankenhausversorgung und das Kulturangebot in Krefeld-Süd besser als in anderen Teilen der Stadt bewertet.
- Die Bewohner des Stadtteils beurteilen die Qualität der Wohnungen besser als die Bewohner in anderen Stadtteilen. Das Wohnumfeld sehen sie als einen wesentlich kritischeren Faktor an.

- Krefeld-Süd hat im Bereich Verkehr zwei vorrangige Probleme: Das Gefährdungspotenzial seiner beiden vielbefahrenen Verkehrsadern sowie die Sicherheit für Kinder.
- Die lokalen Angebote des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks und der endverbrauchsnahe Dienste werden weder als ausgesprochen schlecht, noch als ausgesprochen gut bewertet.
- Die Möglichkeiten zur Unternehmensansiedelung in Krefeld-Süd sind eher skeptisch zu beurteilen.
- Die Befragten waren sich weitgehend einig, dass der Anteil benachteiligter Gruppen in Krefeld-Süd sehr hoch ist und dass dies Auswirkungen auf das Image des Stadtteils hat.

Veröffentlichungen: Keine